

Titel der Drucksache:

Beteiligungsprozess Erfurter Nachtkultur

Drucksache

**1055/22**

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Bildung und Kultur	30.06.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	06.07.2022	öffentlich	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag

01


Nachtkultur ist wichtig für die kulturelle, soziale und künstlerische Vielfalt sowie die Attraktivität der Stadt ist. Kulturelle Angebote müssen gezielt gefördert werden sowie unbürokratisch und niedrigschwellig durchführbar sein. Bestehende Konflikte und unterschiedliche Interessenlagen müssen künftig besser moderiert werden.

02


Die Stadtverwaltung legt ein Konzept für einen Beteiligungsprozess vor mit dem Ziel, Strukturen zur Förderung, Durchführung und Konfliktlösung in Zusammenhang mit Nachtkultur bedarfsgerecht zu entwickeln. Eine Priorität soll dabei der Austausch und das Konfliktmanagement mit den unterschiedlichen Akteur\*innen und die zukünftige Vermittlungs- und Vernetzungsarbeit haben.

03


Die Stadtverwaltung legt bis Ende Oktober 2022 das Konzept vor.

15.06.2022, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion SPD

15.06.2022, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion DIE LINKE.

5.06.2022, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>EUR</b>			
↓				
	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>				

#### Fristwahrung

Ja  Nein

#### Anlagenverzeichnis

#### Sachverhalt

Nachkultur ist ein wichtiger Bestandteil von kulturellem Leben in Großstädten. Erfurt ist geprägt von einer ausdifferenzierten Clubszene mit Angeboten für unterschiedliche sozioökonomische Gruppe. In vielen kleinen Veranstaltungsorten findet wertvolle Szenekultur statt. Daneben gibt es eine sehr lebendige freie Szene mit wechselnden Veranstaltungsorten. Auch städtische Freiflächen sind für nächtliche Veranstaltungen beliebt. Größere Veranstaltungen ziehen junge Menschen aus ganz Thüringen an. Im Erfurter "Studileben" und der Lebensrealität von Schülern, Auszubildenden oder Freiwilligendienstleistenden ist Nachkultur nicht wegzudenken.

Mit Nachkultur ist regelmäßig auch ein hoher bürokratischer Aufwand verbunden. Sowohl für die institutionalisierten Clubs, Musikspielstätten oder Diskos, als auch für die freie Veranstaltungsszene. Anmeldungen von Veranstaltungen, Vergnügungssteuer, Schallschutz, Anmeldung von besonderen Ereignissen, Beantragung von Anschlüssen (Strom, u. ä.) oder Genehmigungen für verschiedene Formate. Gleichzeitig entsteht dabei ein hoher Verwaltungsaufwand für die Landeshauptstadt Erfurt.

Nachkultur ist häufig an Veranstaltungsorte und -spielstätten gebunden. Nicht in allen Fällen sind diese Orte langfristig in ihrer kulturellen Nutzung gesichert. Nutzungen von Freiflächen, Nutzungsänderungen im Bestand oder neue Stadtentwicklungsprojekte bringen auch immer

wieder neue Schallschutzkonflikte hoch. Dadurch wird der Bestand der kulturellen Einrichtungen immer wieder in Frage gestellt.

Wie die Diskussionen aus dem vergangenen Herbst und Spätsommer zeigen, sind insbesondere in Zusammenhang mit Jugendkultur oder Alkoholkonsum im öffentlichen Raum Fragen der Aushandlung von Lärmkonflikten in späten Stunden entstanden. Ordnungsbehörde und Polizei sind im Einsatz, um kurzfristige einzugreifen.

Weitere Themen im Kontext von Nachtkultur sind Gastronomie, Taktung des ÖPNV in Nachtstunden, Sicherheit von People of Color, queeren Menschen und Frauen beispielsweise. Die genannten Herausforderungen werden zurzeit ungenügend adressiert und unabhängig voneinander diskutiert. Vor dem Hintergrund der Bedeutung von Nachtkultur für das Lebensgefühl von Erfurt, für junge Menschen, die Attraktivität des Hochschulstandorts, den Wirtschaftsstandort und die Abhängigkeit der LHE von stabilen und steigenden Einnahmen aus dem Nachtleben, scheint eine ganzheitliche Förderung und Unterstützung der Nachtkultur unerlässlich.

Andere Bundesländer und Kommunen, ebenso wie internationale Metropolen sind den Weg zur Förderung und Konfliktlösung hinsichtlich der Nachtkultur mit eigenen, bedarfsgerechten Modellen gegangen. Bundesweit gibt es unterschiedliche Konzeptionen und Strukturen, welche die benannten Herausforderungen und die Vernetzung der Akteur\*innen bearbeiten und sicherstellen sollen.

In dem Zusammenhang werden Stellen (Nachtbürgermeister/in, night mayor, etc.), Nachtkulturvertretungen und/oder Beiräte und Gremien eingerichtet. Die Finanzierung und Besetzung erfolgt ganz unterschiedlich. Die bestehenden Stellen sind in unterschiedlichen Bereichen von Tourismus, über Kultur, den Ordnungsbereich oder teilweise auch außerhalb der jeweiligen Stadtverwaltung angesiedelt. Wichtig ist dabei die Akzeptanz zwischen den beteiligten Akteur/innen, unabhängig der Person oder der Gremien.

Basierend auf den bestehenden Varianten und Bedarf der Akteur/innen kann eine passgenaue Struktur für Erfurt entwickelt werden, um die Nachtkultur zu unterstützen und Synergien der verbesserten Zusammenarbeit zu nutzen.